

Anfang **8** Uhr.

Mittwoch, 8. Mai 1907:

Anfang **8** Uhr.

HEDDA GABLER.

Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen.

Regie: Gustav Lindemann.

PERSONEN:

Jörgen Tesman, Privatdozent der Kulturgeschichte	Carl Ekert
Hedda, seine Frau	Louise Dumont
Fräulein Juliane Tesman, seine Tante	Helene Rietz
Frau Elvsted	Fanny Ritter
Gerichtsrat Brack	Gustav Lindemann
Ejlert Lövborg	Otto Stoeckel
Berte, Dienstmädchen bei Tesmans	Else Jansen

Das Stück spielt in Tesmans Villa im Westen der Stadt.

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLATZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 8,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	7,—	II. Rang Balkon	2,—
I. Rang Mittelloge	4,50	II. Rang 2.—6. Reihe	1,50
I. Rang Seitenloge	4,50	II. Rang 7.—9. Reihe	1,—
Parkettlogen	4,—	II. Rang 10.—11. Reihe	0,70
Parkett 1.—4. Reihe	4,50	II. Rang Stehplatz	0,50
Parkett 5.—9. Reihe	4,—		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung **8** Uhr. Ende der Vorstellung nach 10¹/₂ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Einlaß 7¹/₂ Uhr

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße) ist morgens von 10—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr).
Telephonische Billettbestellungen können von 10—2 Uhr vorm. an der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen.
Die vorausbestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden,
sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe
für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse
sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in
dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Spielplan: Donnerstag, 9. Mai (Himmelfahrt), nachmittags 3 Uhr, bei Abendpreisen: „Husarenfieber“ von
Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.
abends 7¹/₂ Uhr: „Der Dieb“ von Henry Bernstein.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

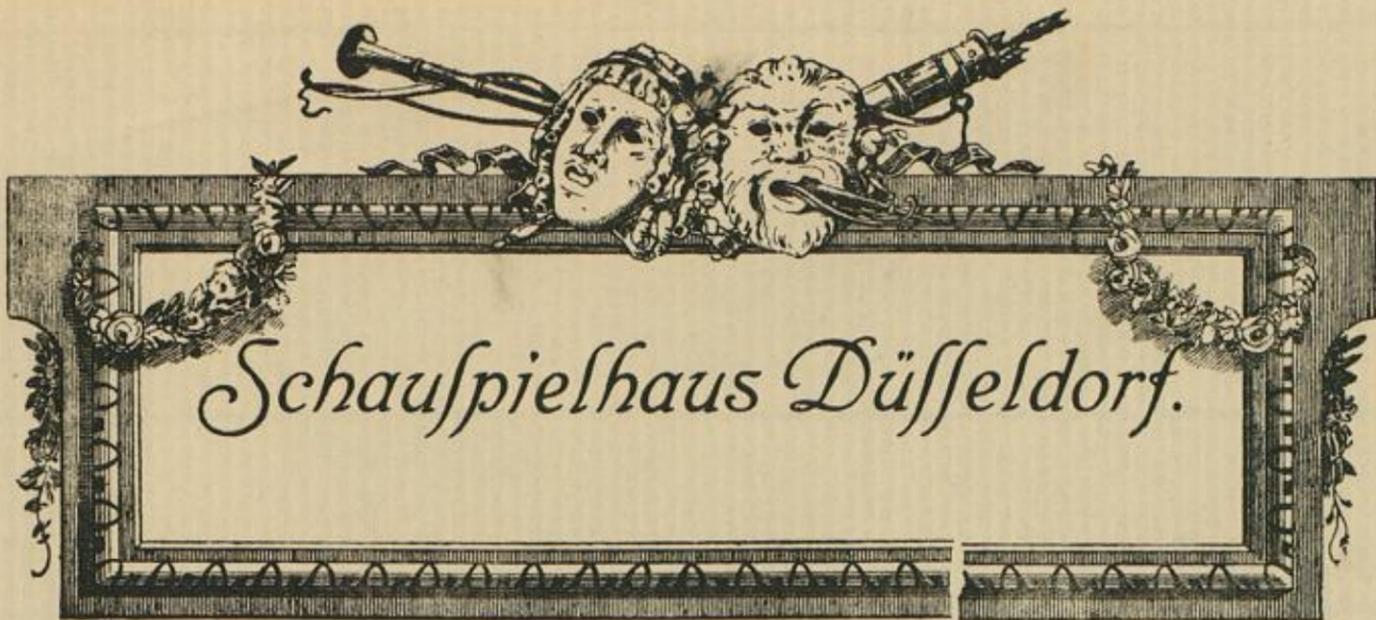
Freitag, 10. Mai 1907:

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Die Räuber

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

Samstag, 11. Mai (Abonnement B), abends **8** Uhr: „Boubouroche“ von Georges Courteline.
Hierauf: „Der Ehrenmann“ von Paul Alexander und „Die Hasenpote“ von Hans Brenner.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Anfang **8** Uhr.

Anfang **8** Uhr.

HEDDA GABLER.

Schauspiel

Henrik Ibsen.

Jörgen Tesman, Privatdozent
 Hedda, seine Frau
 Fräulein Juliane Tesman
 Frau Elvsted
 Gerichtsrat Brack
 Ejlert Lövborg
 Berte, Dienstmädchen

Carl Ekert
 Louise Dumont
 Helene Rietz
 Fanny Ritter
 Gustav Lindemann
 Otto Stoeckel
 Else Jansen

Das Stück spielt

in den Straßen der Stadt.

Nach dem 2. Akt 15 Minuten

Wird der Hauptvorhang

L. Rang Proszeniumloge
 L. Rang Untere Proszeniumloge
 I. Rang Mittelloge
 I. Rang Seitenloge
 Parkettlogen
 Parkett I.—4. Reihe
 Parkett 5.—9. Reihe

5. Reihe	Mark 3,—
4. Reihe	„ 2,—
3. Reihe	„ 1,50
2. Reihe	„ 1,—
I. Reihe	„ 0,70
Platz	„ 0,50

exklusive

derobengebühr.

Beginn der Vorstellung **8** Uhr. Ende

Kassenöffnung 7 Uhr. Einlaß 7½ Uhr

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße)
 Telephonische Billettbestellungen können
 Die vorausbestellten Billetts müssen
 sonst wird anderweitig darüber verhandelt.
 für alle Plätze beginnt am Vortage
 sowie bei der Kunst- und Buchhandlung
 dem Passagebureau des Nordd. Bahnhofs

er geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr).
 Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen.
 r mittags an der Kasse erhoben werden,
 mit die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe
 ehenden Tages an der Tageskasse
 imenstraße 3 (Telephon No. 605) und in
 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Spielplan: Donnerstag, 9. Mai (Hilfs)

bei Abendpreisen: „Husarenfieber“ von
 Skowronnek.

abends 7½ Uhr: „Der Dieb“ von Henry Bernstein.

Anfang 7½ Uhr.	Freitag, 10. Mai 1907:	Anfang 7½ Uhr.
<h2>Die Räuber</h2>		
Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.		

Samstag, 11. Mai (Abonnement B), abends **8** Uhr: „Boubouroche“ von Georges Courteline.
 Hierauf: „Der Ehrenmann“ von Paul Alexander und „Die Hasenpflote“ von Hans Brenner.